



## PROTOKOLL

Aufgenommen am **Donnerstag, den 10. September 2015 um 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, GV Josef Tonweber, GV Thomas Kloiber, GV Wolfgang Deutsch, Michaela Dolmanits, Joachim Fasching, Jochen Illigasch Norbert Kloiber, Markus Korpitsch, Edwin Lex, Josef Lex, Martina Maurer, Klaus Peter, Martin Schrei, Karl Siener, Harald Simandl, Karl Trippold und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer.

Es fehlen: Vizebm. Franz Windisch, Erwin Mayer (beide entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er die Gemeinderäte Markus Korpitsch und Karl Trippold.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung erhalten hat. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt.

**Nachdem es keine Einwendungen gibt, stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll vom 20.5.2015 wie vorliegend zu genehmigen.  
Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) Bericht des Bürgermeisters;
  - 2.) Fördervereinbarung mit dem Land Bgld., B75 Lafnitztal-Radweg, Sanierung;
  - 3.) Information zum Status des bestehenden Fremdwährungskredites;
  - 4.) Wasserversorgungsanlage Mogersdorf, Sanierung des Hochbehälters Sandriegel und weitere Maßnahmen;
  - 5.) Forderung der Frau Monika Petroczi, Grundstückszufahrt vom Gemeindeweg;
  - 6.) Markierung von Behindertenparkplätzen (Hauptplatz-Kirche und Eingang Friedhof);
  - 7.) Naturschutzmaßnahmen – Blühflächen in der Gemeinde;
  - 8.) Gemeindewiese Mogersdorf – Anpflanzung von Energieholz;
  - 9.) Hackschnitzelversorgung für die Beheizung der Gemeindegebäude – Angebote Waldkauf;
  - 10.) Hochwasserschutz – Projektierung für Maßnahmen in Deutsch Minihof;
  - 11.) Erlass des Amtes der Landesregierung zum 1. Nachtragsvoranschlag 2015, Kenntnisnahme;
  - 12.) Allfälliges:  
Information zur Aufnahme von Asylwerbern.

## **Zu 1. TO:**

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

) 22.5. – erstmalige Vorwahl bei der Landtagswahl, die Teilnahme in Mogersdorf entspricht dem Landesschnitt, auch am eigentlichen Wahltag gab es keine Probleme. Der Bürgermeister dankt allen die bei der Abwicklung der Wahl mitgewirkt haben.

) 26.5. – Treffen der Präsidenten der 3 Länder um die Dreiländerecke in St. Martin an der Raab;

) 27.5. – Besprechung im Amt der Landesregierung, Informationsaustausch über den Fremdwährungskredit;

) 3.6. – Besprechung des Wasserverbandes Unteres Raabtal mit dem Wasserverband Unteres Lafnitztal über die zukünftigen Vertragsbedingungen betreffend die gemeinsame Wasseraufbereitung, den Wasserpreis und die Festlegung eines Preises für das Rohwasser und über notwendige Investitionen in die bestehenden Brunnen im Grundwasserfeld Wallendorf/Heiligenkreuz;

) 7.6. – Kirtag in Wallendorf;

) 8.6. – Besprechung in der türkischen Botschaft in Wien über die Aufstellung des Denkmals in Mogersdorf;

) 13.6. – Kindergartenfest;

) 15.6. – Besprechung des Gemeinderates über die von der türkischen Botschaft gewünschte Standortänderung für das Denkmal, der Standortänderung wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Über die Aufstellung des Denkmals hat es einige Diskussionen gegeben, jetzt ist es wieder ruhig geworden, in den nächsten Bürgerversammlungen soll aber darüber gesprochen werden.

Der Bürgermeister hält fest, dass Mogersdorf mit diesem Denkmal wieder ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung gesetzt hat uns so eine lange Tradition fortsetzt. Zu manchen Kritikern erklärt er, dass der Ortspfarrer und auch hochrangige Vertreter der Diözese sich sehr positiv zu diesem Denkmal äußerten.

) 16.6. – Besprechung im Amt der Landesregierung mit dem Leiter der Abt. 8, Straßenbau über die noch nicht durchgeführten Hochwasserschutzmaßnahmen an der L 116, Ortsausgang Richtung Jennersdorf. Vom Abteilungsleiter wurde mitgeteilt, dass eine Neuberechnung der Abflussmengen erfolgt ist und man dabei draufgekommen ist, dass die früheren Berechnungen nicht richtig waren. Jetzt sollen Lösungen vorgeschlagen und entsprechend umgesetzt werden.

) In dieser Besprechung wurde der Abteilungsleiter auch auf die Kanaldeckel in der Ortsdurchfahrt Mogersdorf hingewiesen und gebeten, dass auch hier eine Sanierung durchgeführt wird.

) 18.6. – Gemeindeausflug nach Hafnerbach;

) 19.6. – Schulfest;

) 26.6. – Bürgermeister/Amtsleitertagung im neuen Feuerwehrhaus n Mogersdorf;

) 26.6. – Umwelttag für Gemeinden in Bad Tatzmannsdorf;

) 30.6. – Besprechung des WVB Unteres Raabtal mit dem WVB Unteres Lafnitztal über weitere Veranlassungen;

) 13.7. – Vorbesprechung für das Dorffest;

) 19.7. – Segnung des neuen Rüstlöschfahrzeuges in Wallendorf, der Bürgermeister gratuliert der Feuerwehr Wallendorf zum guten Gelingen der Veranstaltung;

) 24.7. – Mitgliederversammlung des Verschönerungsvereines Mogersdorf, Obmann Norbert Kloiber hat erklärt, dass er seine Funktion nicht weiter ausüben wird. Nachdem kein neuer Obmann gefunden wurde, wurde vereinbart, dass die Sache in der nächsten Bürgerversammlung thematisiert werden soll.

) 26.7. – Annakirtag mit Segnung der Musikräume;

) 2.8. – Gedenkfeier am Schloßberg;

) 3.8. – Übernahme des Denkmals für die gefallenen türkischen Soldaten;

) 9.8. – Segnung des Feuerwehrhauses Mogersdorf-Dorf, der Bürgermeister gratuliert der Feuerwehr Mogersdorf zum guten Gelingen der Veranstaltung;

) 15.8. – Dorffest in Mogersdorf;

) 24.8. – Beginn der Sanierungsarbeiten an den Güterwegen;

) 28.8. – Sitzung des Kernteams für das „Gesunde Dorf“, es wurden verschiedene Aktivitäten diskutiert, die Vertreter der Gemeinde Weichselbaum möchten wieder einen

gemeinsamen Wandertag am Nationalfeiertag, Start soll diesmal wieder beim Parkplatz des Gasthauses Fischer sein, Kinderturnen und verschiedene Vorträge sollen organisiert werden;

) 29.8. – Gemeindefest des ESV Deutsch Minihof;

) 31.8. – Gemeindevorstandssitzung;

) 4.9. – Informationsveranstaltung der Steirischen Landesregierung in der BH Hartberg betreffend die ökologische Befundung (Fischbestand) der Lafnitz und Lafnitzzubringer, bzw. über notwendige Maßnahmen;

#### **Zu 2. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass vom Land die Subventionszusage und eine Fördervereinbarung für die Sanierung des Radweges B 75 im Bereich der Flutmulde an der Lafnitz zur Beschlussfassung vorliegt.

Gesamtbaukosten: € 7.000,--

Förderung: € 2.800,--

verbleibende Kosten für die Gemeinde € 4.200,--.

Der Bürgermeister bringt die Fördervereinbarung laut Protokollbeilage „A“ vollinhaltlich zur Kenntnis.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Vereinbarung laut Protokollbeilage „A“ wie vorliegend zu beschließen:**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 3. TO:**

Der Bürgermeister hält fest, dass im Jahr 2005 für die Finanzierung des Gesundheitszentrums ein Fremdwährungskredit (Schweizer Franken) aufgenommen wurde. OAR Granitz berichtet über die Gespräche mit der Gemeindeabteilung, wo sondiert wurde, wie die Gemeinden mit der derzeitigen Situation umgehen und verliest das Protokoll vom 27.5.2015.

Die Gemeinde hat gegen die einseitige Festlegung der Indikatoruntergrenze mit 0 %, Einspruch erhoben.

Dazu hat die BAWAG/PSK nun der Gemeinde zwei Angebote gemacht

- a) Konvertierung in Euro mit Gewährung einer Fixverzinsung für einen längeren Zeitraum
- b) Akzeptieren der Indikatoruntergrenze mit 0 % und Reduktion des Aufschlages von derzeit 0,9 auf 0,45.

OAR Granitz erläutert beide Varianten sehr ausführlich.

Die Variante a) wäre für die Gemeinde beim derzeitigen Kurs sehr ungünstig, da würde vor allem die Bank sehr profitieren.

Die Laufzeit des Kredites geht bis 2036, da kann sich der Kurs auch noch zu Gunsten der Gemeinde ändern und dann kann noch immer in den Euro umgestiegen werden. Für die mögliche Lücke kann die Gemeinde mit einem zweiten Tilgungsträger vorsorgen.

Nachdem mehrere Gemeinden im Burgenland betroffen sind, wird von der Gemeindeabteilung eine gemeinsame Besprechung, bzw. Verhandlung mit der Bank organisiert. Die Gemeinden können dabei gemeinsam stärker auftreten, weil es schon eine Gerichtsentscheidung gegen eine Bank in Vorarlberg gibt.

Als Verhandlungsposition der Gemeinde soll die volle Weitergabe des derzeit negativen Indikators und die Reduktion des Aufschlages eingebracht werden.

Nach den gemeinsamen Gesprächen, bzw. Verhandlungen mit der Bank soll das Ergebnis dem Gemeinderat zur Beratung und wenn notwendig Beschlussfassung vorgelegt werden.

#### **Zu 4. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass an den Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde noch ein sehr hoher Sanierungsbedarf besteht. Für den Hochbehälter Mogersdorf Dorf liegt eine Kostenschätzung von € 100.000,-- vor. Auf Grund des sehr schlechten Zustandes sind Maßnahmen unbedingt erforderlich.

Messungen des Wasserverbrauches, des Wasserzuflusses aus den eigenen Quellen und der Zukaufsmenge vom Wasserverband lassen auch einen größeren Wasserverlust befürchten. Es gibt noch einige Bereiche wo noch alte Wasserleitungen bestehen (zB. die Hauptleitung von der Pumpstation im Dorf zum Hochbehälter).

Derzeit läuft auch noch das Verfahren zur Neugenehmigung der bestehenden Anlagen, weil die früheren Bewilligungen der Wassergenossenschaft nach Rechtsansicht der Wasserrechtsbehörde mit der Auflösung der Genossenschaft erloschen sind. Um weitere Entscheidungen für die zukünftige Wasserversorgung treffen zu können, soll der gesamte Maßnahmenbedarf erhoben und die notwendigen Kosten dafür berechnet werden.

#### **Zu 5. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Grundbesitzerin Monika Petroczi sich über die Ausführung ihrer Grundstücksüberfahrt beim Gemeindeweg bei der Annakapelle beschwert hat und eine Verbreiterung, bzw. auf beiden Seiten einen Brückenkopf verlangt. Im Zuge der Wasserableitung bei der Annakapelle musste der Straßengraben ausgeputzt und die bestehende Überfahrt erneuert werden.

Festgehalten wird, dass die Überfahrt vor der Erneuerung mit 4 Betonrohren mit insgesamt 4 Metern ausgeführt war und jetzt ein Rohrdurchlass in der Länge von 6 Metern besteht und die Einfahrt in einer Breite von 5 Metern ausgeführt ist. Der Gemeindeweg hat nur eine Breite von 3,8 Metern.

Die Anbringung von Brückenköpfen ist nicht erforderlich, bzw. wurde von der Gemeinde auch bei anderen Überfahrten nicht gemacht.

GR Markus Korpitsch hält fest, dass die Situation jetzt ja besser ist als vorher.

GR Norbert Kloiber erklärt, dass die Baufirma schlampig gearbeitet hat und der Bürgermeister dort gleichschieben musste.

GV Josef Tonweber erklärt, dass die Gemeinde derartige Sonderwünsche nicht erfüllen kann.

BM Josef Korpitsch erklärt, dass er ebenfalls keinen weiteren Handlungsbedarf sieht.

#### **Zu 6. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass es Anfragen bezüglich die Markierung von Behindertenparkplätzen beim Friedhofseingang, bei der Leichenhalle und bei der Kirche gibt.

**Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass Behindertenparkplätze markiert werden sollen. Die genaue Lage soll von ihm gemeinsam mit dem Vizebürgermeister festgelegt werden. Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 7. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Naturschutzbund an die Gemeinden wegen der Errichtung von Blühflächen als Bienenweiden herangetreten ist. Nachdem es viele geeignete öffentliche Flächen gibt, sollen welche angelegt werden. Die Ortsvorsteher sollen Flächen bekanntgeben.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Gemeinde Blühflächen in allen Ortsteilen anlegt.**

**Der Bürgermeister lässt über seinen Antrag abstimmen.**

**Das Ergebnis der Abstimmung lautet:**

**16 Stimmen für den Antrag**

**1 Stimmenthaltung (Josef Tonweber)**

**Der Antrag des Bürgermeisters ist mit Mehrheit angenommen und zum Beschluss erhoben.**

GR Tonweber erklärt, dass er die Kosten der Maßnahme nicht kennt und daher nicht mitgestimmt hat.

#### **Zu 8. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeindewiese derzeit ungenutzt liegt und daher Überlegungen angestellt wurden, dass dort eine Energieholzfläche angelegt wird.

Es wird ausführlich diskutiert. Der Bürgermeister hält fest, dass auf Grund der immer wieder auftretenden Hochwasser die Nutzung der Wiese für die Heugewinnung eingeschränkt ist.

GR Jochen Illigasch meint, dass die Gemeinde saure Wiesen erhalten sollte.

GR Norbert Kloiber erkundigt sich ob es kein Förderprojekt für die Erhaltung einer Mähwiese gibt. Es könnten ja auch die Jäger gefragt werden, ob sie die Wiese pachten möchten.

Der Bürgermeister erklärt die Funktion einer Energieholzfläche.  
Es wird vereinbart, dass die Jäger kontaktiert werden sollen.

#### **Zu 9. TO:**

Der Bürgermeister erklärt, dass immer wieder Wälder an Personen von auswärts verkauft werden. Nachdem die Gemeinde sämtliche Gemeindegebäude an die bestehenden BIO-Fernwärmanlagen angeschlossen hat, könnte die Gemeinde durch den Kauf von Waldflächen für die Hackschnitzelversorgung eine Basis schaffen.

Über den Vorschlag wird ausführlich diskutiert.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass ein Grundsatzbeschluss zum Ankauf von Waldflächen gefasst wird und die Gemeinde dadurch sich ergebende Möglichkeiten nutzen kann.**

GR Karl Trippold befürwortet den Grundsatzbeschluss.

**Der Bürgermeister lässt über seinen Antrag abstimmen:**

**16 Stimmen für den Antrag**

**1 Stimmenthaltung (Jochen Illigasch)**

**Der Antrag des Bürgermeisters ist mit Mehrheit angenommen und zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 10. TO:**

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass einige Maßnahmen, die auf Grund der im Vorjahr aufgetretenen Überschwemmungen notwendig waren, schon durchgeführt wurden und einige bereits in Planung bzw. schon eingeleitet sind. Bei manchen notwendigen Maßnahmen sind der Bund, das Land oder der Abwasserverband zuständig und die Gemeinde ist sehr dahinter, dass da endlich Lösungen angeboten werden.

Für die Überschwemmung beim Dorfbach in Deutsch Minihof (bei der Kapelle) wurde die Errichtung eines Rückhaltebeckens ins Auge gefasst und eine Kostenschätzung - € 72.000,- - eingeholt. Für ein Rückhaltebecken müsste Privatgrund in Anspruch genommen werden. Nachdem bisher kein Schaden an Häusern aufgetreten ist, soll durch eine Änderung beim Kanalablauf versucht werden, dass das Wasser schneller abfließen kann.

#### **Zu 11. TO:**

OAR Granitz bringt den Erlass des Amtes der Landesregierung vom 29.7.2015, Zahl: 2/GF.VAMOGERSD-10005-1-2015 über die Genehmigung des 1. Nachtragvoranschlags für das Haushaltsjahr 2015 vollinhaltlich zur Kenntnis.

#### **Zu 12. TO:**

- Der Bürgermeister bringt das Schreiben von Landesrat Darabos betreffend die Aufnahme von Asylwerbern zur Kenntnis.

OAR Granitz erklärt, dass von der Landesregierung bis jetzt keine Detailinformation an die Gemeinden ergangen ist, er aber von einer Privatperson Unterlagen des Landes über die Bedingungen erhalten hat. Auszugsweise erklärt er die Bedingungen und Auflagen für die Unterbringung von Asylwerbern in Privatquartieren.

Der Bürgermeister hält fest, dass der Gemeinderat in dieser Sache gut informiert sein soll und in Diskussionen sachlich und aufklärend wirken soll.

Der Sachverhalt wird ausführlich diskutiert und einvernehmlich erklärt, dass der Gemeinderat zu dem Problem eine positive Haltung einnehmen soll.

- OAR Granitz informiert, dass der Gemeinde für die Neueinrichtung der Gemeindebücherei eine Subvention in Höhe von € 500,- zugesagt wurde.
- OAR Granitz informiert über die Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Gesundes Dorf“.
- Der Bürgermeister informiert ausführlich zum Sachverhalt Vermessung des Gemeindeweges im Kesselgraben Trotz vieler Besprechungen konnte die Zustimmung der Familie Korpitsch, Mogersdorf 242 bis jetzt noch nicht erreicht werden. Frau Korpitsch macht immer wieder neue Vorschläge wie sie die Grenze haben will – zuletzt möchte sie sogar das Straßenbankett behalten. Die Gemeinderäte Markus Korpitsch und Jochen Illigasch erklären, dass es dazu ja einen Gemeinderatsbeschluss mit einer Terminsetzung gibt und dieser Beschluss umgesetzt werden soll. Die Gemeinderäte Josef Lex und Karl Trippold erklären, dass sie einen letzten

Versuch für eine Einigung machen wollen.

Der Bürgermeister erklärt, dass bis 15.9. ein letzter Einigungsversuch erfolgen soll, wenn dann die Unterschriften nicht vorliegen, dann soll die Sache dem Rechtsanwalt übergeben werden.

- Der Bürgermeister ladet zur gleichenfeier bei der neuen Wohnhausanlage der OSG ein.
- Der Bürgermeister berichtet, dass entgegen der Erklärung von GR Karl Trippold in der letzten Gemeinderatssitzung von der Familie Supper in Wallendorf die Sperrmüllabfuhr schon bezahlt wurde. Ein Beleg liegt vor.
- GR Karl Siener berichtet, dass Frau Maria Mayer wegen des Handymastes beim Bahnhof an ihn herangetreten ist.  
Der Bürgermeister berichtet, dass Frau Mayer ihn regelmäßig wegen des Handymastes kontaktiert. Von den Behörden wurde aber festgestellt, dass vom Handymast für das Grundstück der Frau Mayer keine Belastung ausgeht und keine Gesundheitsgefährdung besteht.
- GR Norbert Kloiber berichtet, dass der Gemeindeweg bei der Annakapelle sehr desolat ist und Gefahr in der Benützung besteht.  
Der Bürgermeister erklärt, dass er den Weg besichtigen wird und wenn notwendig Maßnahmen setzen wird.
- GR Harald Simandl berichtet, dass bei der Rutschung im Pfeifferberg wieder Asphaltrisse auftreten die vergossen werden müssten.
- GR Markus Korpitsch berichtet über die bevorstehende Wahl eines Bezirksjugendreferenten.
- GV Wolfgang Deutsch ersucht, dass mache stark verwachsenen Gemeindewege freigeschnitten werden.  
Der Bürgermeister erklärt, dass er die betroffenen Grundbesitzer zu einer Begehung einladen wird.
- GV Wolfgang Deutsch hält fest, dass der Bodenstrahler beim Dorfkreuz in Wallendorf noch immer nicht repariert wurde.
- GR Joachim Fasching erkundigt sich nach der Möglichkeit eine Tempoanzeige bei der Ortseinfahrt in Deutsch Minihof aufzustellen und warum der Schranken beim Gemeindeweg vom Asphaltstockplatz zur Landesstraße trotz Gemeinderatsbeschluss noch nicht geschlossen wurde.  
Der Bürgermeister erklärt dazu, dass zu viele Verkehrsbeschränkungen von den Fahrzeuglenkern nicht eingehalten werden.
- GR Karl Trippold berichtet, dass das BehindertenWC bei der neuen Anlage von Innen nicht zugesperrt werden kann.
- GR Norbert Kloiber ladet zum Wandertag der SPÖ ein.
- GR Jochen Illigasch fragt, warum die Gemeinderatssitzungen nicht wie besprochen am Freitag angesetzt werden?  
Der Bürgermeister erklärt, dass an Freitagen viele andere Termine sind und oft weniger Gemeinderäte anwesend sind wie an den Wochentagen.

Ende: 22.00 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Markus Korpitsch, Karl Trippold)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: